

Pressemitteilung**Debeka unterstützt Realschule in Gladbeck
IHK-Projekt „Partnerschaft Schule-Betrieb“**

Gladbeck. – Die Werner-von-Siemens-Realschule und die Debeka in Gladbeck sind offizielle Kooperationspartner im Projekt „Partnerschaft Schule-Betrieb“ der Industrie- und Handelskammer (IHK) Nord Westfalen. Vertreter von Unternehmen und Schule unterzeichneten gestern (14. Mai) eine entsprechende Vereinbarung.

15. Mai 2018**Nr. 115**

Hauptziel des IHK-Projektes ist es, Schülerinnen und Schüler bei der Berufsorientierung sowie Unternehmen bei der Sicherung des Fachkräftenachwuchses zu unterstützen. „Viele Jugendliche haben nur ungenaue Vorstellungen von einer betrieblichen Ausbildung und den guten Karrierechancen, die sie bietet“, erklärt IHK-Projektmitarbeiterin Britta Schneider. Unternehmen wie die Debeka seien bestens geeignet, „den Schülern die Vielfalt und Wirklichkeit der Arbeitswelt zu zeigen, mit ihren Möglichkeiten, aber auch mit ihren Anforderungen“, so Schneider weiter.

Die Debeka ist eine der größten Versicherungsgruppen und Bausparkassen in Deutschland. Bundesweit beschäftigt sie mehr als 16.000 Mitarbeiter, davon rund 1.700 Auszubildende. In der Geschäftsstelle in Gladbeck arbeiten 30 Fachkräfte im Innen- und Außendienst. Vier Nachwuchskräfte werden zu Kaufleuten für Versicherungen und Finanzen ausgebildet. Das Team betreut über 22.000 Kunden und Mitglieder in den Städten Gladbeck, Bottrop, Dorsten und Haltern am See.

Das Unternehmen beteiligt sich am Berufsinformationstag der Realschule. Mitarbeiter bringen Schülern wichtige Verhaltensregeln im Berufsalltag näher und sprechen über Besonderheiten und Leistungen der Sozialversicherung. Zudem gehen Auszubildende als IHK-Ausbildungsbotschafter in die Schulklassen, um über Ausbildung und Beruf zu berichten.

...

Bei „Partnerschaft Schule-Betrieb“ geht es aber nicht nur um Berufsorientierung. Mit dem Projekt unterstützt die IHK die Unternehmen auch bei der Sicherung des Fachkräftenachwuchses, erläutert IHK-Projektmitarbeiterin Schneider. „Der Schlüssel zum Erfolg ist das persönliche Kennenlernen: Die Schüler erkennen ihre Interessen und das Unternehmen findet Talente, die es zu fördern lohnt, auch wenn das Zeugnis auf den ersten Blick etwas anderes sagt.“

Geschäftsstellenleiter Uwe Buch unterstreicht angesichts sinkender Schulabgängerzahlen die Notwendigkeit, keine Talente unentdeckt zu lassen: „Um unser Unternehmen nachhaltig weiterzuentwickeln, müssen wir schon heute offensiv auf die jungen Leute zugehen und immer wieder begabte und motivierte Jugendliche entdecken, ausbilden und fördern.“ Nur so könne ein Betrieb wettbewerbsfähig bleiben, so Buch.

Schulleiter Daniel Kroll betont: „Das IHK-Projekt bietet unseren Schülern, aber auch den Lehrern die Chance, Betriebe hautnah kennenzulernen und sich für Ausbildungsberufe und die Wirtschaft nachhaltig zu begeistern. Durch Bewerbungstrainings wird ein persönlicher Kontakt aufgebaut, der Schülern den Weg in das Berufsleben erleichtert.“ Für Kroll ist es eben dieser Kontakt, der den Wert der Kooperation darstellt und Schülern wichtige Impulse für die Berufswahl gibt.

Die IHK Nord Westfalen bietet allen Schulen und Unternehmen in ihrem Bezirk Unterstützung bei der Anbahnung von Kooperationen an. Ansprechpartnerin für das Projekt „Partnerschaft Schule-Betrieb“ ist in der Emscher-Lippe-Region Britta Schneider, Telefon 0209 388-104, E-Mail bschneider@ihk-nw.de.

Informationen im Internet:
www.ihk-nw.de/schule-betrieb

Fotos/Bildtext:

Foto1

Freuen sich auf die Zusammenarbeit: (v. l.) Michael Stiens (Berufswahlorientierung), Mikail Öztürk (Schüler), Philip Meyer (Bezirksbeauftragter), Uwe Buch (Geschäftsstellenleiter), Kanokporn Liebau (Schülerin), Daniel Kroll (Schulleiter), Chantal Sophie Schrötges (Schülerin) sowie Britta Schneider und Sabine Braukmann (IHK).

Foto 2

Kooperation vereinbart: (v. l.) Geschäftsstellenleiter Uwe Buch,
Schulleiter Daniel Kroll und IHK-Projektmitarbeiterin Britta
Schneider.